

Thesenpapier

1. Die Erstellung

Nach Absprache kann das Referat durch ein Thesenpapier ersetzt werden. Grundlage hierfür ist der Seminartext der jeweiligen Sitzung, ergänzt durch 1-2 Sekundärtexte. Diese Sekundärtexte brauchen Sie, um sich den nötigen reflexiven Abstand zum Text zu verschaffen und eine Problematisierung der Aussagen im Rahmen von Diskussionsfragen vorzunehmen (s.u.). Sie sollten sich also nicht nur die zentralen Aussagen bzw. Thesen (des Grundlagentextes) erarbeiten, sondern sich darüber hinaus mit der Rezeption des Textes/theoretischen Ansatzes in der Sekundärliteratur sowie weiterführenden Thesen vertraut machen.

Zur Orientierung können Sie sich bei der Erstellung Ihres Thesenpapiers folgende Fragen beantworten:

- a. Welche zentralen Aussagen bzw. Thesen formuliert die/der Autor/in des zur Verfügung gestellten Grundlagentextes?
- b. Welche Thesen sind (ausgehend von der Sekundärliteratur) von besonderer Relevanz bzw. Problematik?
- c. Welche zentralen Argumentationspunkte gebraucht die/der Autor/in, um ihre/seine Thesen zu stützen?
- d. Kann Ihnen Ihr Thesenpapier (auch aus einem zeitlichen Abstand) noch den Inhalt des Textes vergegenwärtigen und Ihren Kommiliton_innen nachvollziehbar darstellen.

2. Der Aufbau

2.1 Formales

Ein pointiertes Thesenpapier umfasst nicht mehr als zwei bis maximal drei Seiten. Die formalen Angaben (Verfasser, Matrikelnummer, Dozent etc.) werden entsprechend nicht in einem Deckblatt, sondern in der Kopfzeile eingefügt. Das Thesenpapier ist kein Fließtext, sondern sollte stichpunktartig verfasst sein. Systematik und Übersichtlichkeit sollen durch Zwischenüberschriften, Hervorhebungen u.ä. erzeugt werden. Am Schluss sollen ein bis zwei Diskussionsfragen stehen, die geeignet sind, eine Diskussion über Ihr Thema zu initiieren. Damit diese im Seminar berücksichtigt werden können, senden Sie das Papier nach Möglichkeit am Tag vor der Sitzung per email. Wie beim Handout sollten Sie die verwendete Literatur am Ende auflisten.

2.2 Inhaltliches

Ziel eines Thesenpapiers ist es, Systematik und Argumentationsstruktur eines Textes zu erfassen zu wiederzugeben. Beim inhaltlichen Aufbau ist daher eine systematische Gliederung

des Grundlagentextes im Lichte der übergeordneten Fragestellung(en) des Seminars und des theoretischen Kontextes zentral. Mit diesem erweiterten Fokus unterscheidet sich Ihr Thesenpapier von jenen Handouts, die als Ergänzung von Referaten gedacht sind. Die Thesen sollten stets in eine logische Reihenfolge und einen argumentativen Zusammenhang gebracht werden, wobei sich die Darstellung im Thesenpapier – je nach Thema – auf unterschiedliche Weise anbietet. Zur Unterstützung der Thesen sollten Sie immer Begründungen bzw. Argumente anführen, und können sich hierbei am Grundlagentext und/oder Sekundärliteratur orientieren. Ein Thesenpapier hat auf keinen Fall die Nacherzählung des Grundlagentextes oder die chronologische Aufzählung aller im Text aufgefundenen Thesen des Autors/der Autorin zum Inhalt: Entscheidend ist eine eigenständige Reflexion und Strukturierung des Gelesenen, die sich im Aufbau Ihres Papiers widerspiegelt. Orten Sie die wichtigen Problemfelder und versuchen Sie, die dazugehörige Argumentationsstruktur in Stichworten nachvollziehbar zu machen.

3. Der Nutzen

Im Allgemeinen können Thesenpapiere für verschiedene Zwecke genutzt werden: als Ausgangspunkt für eine mündliche Prüfung oder als Grundlage für eine (Gruppen)Diskussion. Für eine fruchtbare Diskussion ist es günstig, wenn die Thesen kurz, prägnant und verständlich, mitunter aber durchaus auch pointiert und Streitbar formuliert sind. Mit dem Thesenpapier sollten Sie und Ihre Kommiliton_innen in die Lage versetzt werden, sich auch aus zeitlichem Abstand die zentralen Thesen eines Textes, die wichtigsten Argumentationspunkte und damit zusammenhängenden Problemstellungen in Erinnerung zu rufen.